



Mit Eisenbarth-Plätzchen und ehrgeizigen Zielen startet die neue Führungsspitze mit (von links) Schatzmeister Nico Thein, Schriftführer Sandro Bauer, Vorsitzender Bianca Reil und Stellvertreterin Anna Waldherr in die neue Festspielsaison.
 Bild: Ig

Keinen Aufwand gescheut

Variierende Schauplätze und Marionetten haben Abwechslung ins Spiel gebracht bei der Neuinszenierung des Stücks vom Doktor Eisenbarth. „Grandios“, urteilt der Festspielverein, der nun auch eine neue personelle Ausrichtung gestartet hat.

Oberviechtach. (Ig) Ein neues Vorstandsteam mit Bianca Reil als Vorsitzender ging bei der Jahreshauptversammlung des Doktor-Eisenbarth-Festspielvereins im Emil-Kemmer-Haus hervor. Der bisherige Vorsitzende Reiner Reisinger rief in seinem detaillierten Rückblick zahlreiche Aktivitäten des Vereins auch außerhalb der Festspielzeit in Erinnerung. Die Wander-Inszenierung, die in erweiterter Form heuer zum zweiten Mal über die Bühnen ging, wertete er als „grandiosen Erfolg“.

Dazu hat auch das von Florian Waldherr und Bianca Reil gebotene Puppenspiel beigetragen, das sich

bei zahlreichen Präsentationsterminen als Attraktion erwies, etwa beim Theatertag im Freilandmuseum Neusath oder beim Besuch von Oberviechtachs Partnerstadt Hann. Münden. Natürlich war das Marionettentheater auch beim Markttreiben vor den Festspieldarbietungen ein Besuchermagnet.

Stärker präsent

Neu bei der diesjährigen Inszenierung war die stärkere Präsenz Eisenbarths. Er stand als Operateur im Feldlager im Mittelpunkt. Eine Szene, die nicht nur dem Regisseur Michael Eckl, sondern auch dem Bühnenbau Improvisationsgeschick abverlangte, denn das Lager musste nach dem Durchzug der Zuschauer zum Spielplatz „Bleichangerkapelle“ binnen kurzer Zeit errichtet werden. „Der Erfolg rechtfertigt jeden Aufwand“, meinte Festspielleiter Martin Zimmermann mit Blickrichtung auf die Neukonzeption des Festspiels mit „Eisenbarth erleben“, worin er insbesondere ein Verdienst von Michael Eckl und Florian Waldherr sah.

Die Wander-Inszenierung, die mit einem erheblichen Aufwand reali-

siert werde, erfolge ausnahmslos mit Laienschauspielern und dem ehrenamtlich tätigen Regisseur Michael Eckl. Zimmermann sieht Oberviechtach im Reigen der ostbayerischen Festspielstädte fest verankert. Nichtsdestotrotz müsse aber künftig das Marketing ausgebaut werden, und da sieht er die Stadt als Träger des Festspiels in der Verantwortung.

Regisseur Michael Eckl zog eine positive Bilanz in Bezug auf Zahlen und Stimmungslage bei den sechs Aufführungen. Ihm war aufgefallen, dass viele Zuschauer „fröhlich dabei waren“.

„In den 15 Jahren des Bestehens hat das Festspiel den Ruf der Stadt auf vielen Veranstaltungen positiv geprägt“, stellte Zweite Bürgermeisterin Christa Zapf fest. Sie dankte dem engagierten Vorstandsteam und den talentierten Spielern für eine „außerordentlich erfolgreiche Festspielsaison“ und wünschte sich weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt.

Da sich keines der bisherigen Vorstandsmitglieder mehr um ein Amt bewarb, kam es bei den Neuwahlen

unter Leitung von Christa Zapf zu einer kompletten Neubesetzung des Gremiums.

Süßer Einstieg

Neben Bianca Reil sind Anna Waldherr und Stefan Eiser weitere Vorsitzende. Schriftführer wurde Sandro Bauer, und Nico Thein führt die Kasse, die von Tobias Ehrenfried und Johann Ferstl geprüft wird. „Wir wollen alles schnellstmöglich zum Laufen bringen!“, versprach Bianca Reil und kredenzte zum Einstieg zusammen mit Anna Waldherr der Versammlung ein Tablett mit süßen Eisenbarth-Plätzchen.

Mitspieler gesucht

Oberviechtach. (Ig) Wer will beim Festspiel „Eisenbarth erleben“ mitmachen? Ob auf der Bühne oder hinter den Kulissen – Regisseur Michael Eckl freut sich über neue Kräfte, die sich in die Inszenierung 2018 einbringen wollen. Für die Meldung beim Regisseur ist jetzt bereits die richtige Zeit.



Zweite Bürgermeisterin Christa Zapf (links) und Festspielleiter Martin Zimmermann (rechts) würdigten das Engagement dieser fünf Mitglieder des Doktor-Eisenbarth-Festspielvereins.
 Bild: Ig

Abschied mit Augen

Festspielverein würdigt verdiente Mitglieder

Oberviechtach. (Ig) Zum Abschluss seiner Amtszeit als Festspielleiter und stellvertretender Vorsitzender des Doktor-Eisenbarth-Festspielvereins sprach Martin Zimmermann seinen Kollegen im Vorstand und weiteren engagierten Vereinsmitgliedern seinen Dank aus und überreichte Ehrenzeichen des Vereins in abgestufter Form.

Zweite Bürgermeisterin Christa Zapf würdigte namens der Stadt den Einsatz der Mitstreiter vor und hinter den Kulissen. Als Ehrenzeichen gibt

es beim Festspielverein das Augensymbol Eisenbarths. Dieses bekamen in „Gold mit Brillant“ Dr. Reiner Reisinger und Erwin Zimmet. Johann Ferstl und Willibald Wirnshofer erhielten das „Goldene Auge“.

Mit Geschenken wurden Georg Lang und Georg-Severin Lang bedacht. Letzteren würdigte der scheidende Festspielleiter als „Technikchef“, der das Festspiel auf diesem Gebiet zu einem professionellen Status geführt habe.